



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Mit „The Elephant in the Room“, einer spektakulären Performance der französischen Compagnie Cirque Le Roux, ist am 25. November 2015 das Festival für zeitgenössische Circuskunst im Volksgarten Salzburg eröffnet worden. „Circus, Comedy und Manschettenknöpfe“ lautet der Untertitel der Produktion, die voller Intrigen und Geheimnisse steckt. Als Dank für ein hinreißend skurriles Circus-Abenteuer gab es Standing Ovations.

 *Von Elisabeth Pichler*

Wir befinden uns in den dekadenten 1930-er Jahren auf dem prachtvollen Anwesen von Miss Betty. Die Gastgeberin hat soeben geheiratet, die Feierlichkeiten sind voll im Gange. Die Braut zieht sich ins Raucherzimmer zurück, betrachtet ihren Ehering, bricht in schallendes Gelächter aus, bevor sie aus Verzweiflung zu kreischen beginnt. Sie findet ein in einem Buchrücken verstecktes geheimnisvolles Fläschchen und scheint sich sicher zu sein, damit ihre Probleme lösen zu können. Mr. Barrik macht sich auf die Suche nach seiner verschwundenen Braut. Diese lässt sich gerade von einem noblen amerikanischen Fremden anflirten, wird dabei jedoch ständig von einem tollpatschigen Diener gestört. Was hier wirklich vor sich geht, bleibt ebenso ein Geheimnis wie der ominöse Elefant, das unausgesprochene Tabu.



Lolita Costet lässt als flüchtige Miss Betty die Männer wie Puppen tanzen. Selbst ihren bärenstarken Ehegatten (Yannick Thomas) wickelt sie um den Finger, bevor sie sich von ihm hoch in die Luft schleudern lässt. Philip Rosenberg flirtet als eleganter Beau nach allen Seiten und verschont auch den Butler (Grégory Arsenal) nicht. Die energetischen Duette der beiden Männer bestechen durch eine latent homoerotische Komponente, ohne je aufdringlich zu



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

wirken. Kaum zu fassen, welche artistische Höchstleistungen in dem beengten, edel tapezierten und möblierten Raum mit seinen ständig wechselnden Ölgemälden möglich sind. Selbst die vielen Lampenschirme, die plötzlich von der Decke stürzen, lassen noch genügend Spielraum für waghalsige artistische Kunststücke.



Die Performance mit ihren überzogenen Emotionen, der versteckten Erotik und den Slapstick-Einlagen erinnert an die Zeit der Stummfilme aber auch Film Noir. Die Mischung aus Theater, Tanz und Akrobatik, herrlich dekadent serviert von vier großartigen Artisten mit ungeheurer Bühnenpräsenz, zieht das Publikum 75 Minuten lang in ihren Bann. Dieses Paradebeispiel zeitgenössischer Zirkuskunst sollte man sich nicht entgehen lassen. Die Truppe ist noch bis 6. Jänner 2016 im großen Theaterzelt zu bestaunen.



Konzeption: Cirque Le Roux. Regie: Charlotte Saliou. Beratung: Raymond Raymondson. Musik: Alexandra Stréliski. Choreographie: Brad Musgrove. Kostüme: Chamone, Philip Rosenberg, Grégory Arsenal, Emily Ockenfels. Auf der Bühne: Grégory Arsenal, Lolita Costet, Philip Rosenberg, Yannick Thomas. Fotos: Winterfest / Eva trifft